

München, 30. März 2017

Schlussbericht

LOPEC 2017 in München: Gedruckte Elektronik erreicht neue Dimensionen

- **Mehr Aussteller, mehr Fläche, mehr Besucher**
- **Wachstum spiegelt Branchenaufschwung wider**
- **Kongresssprecher von Samsung und der Europäischen Kommission**

Von 28. bis 30. März 2017 hat die LOPEC in München bewiesen, dass das Interesse an gedruckter Elektronik weiter wächst. Die neunte Ausgabe der internationalen Fachmesse für gedruckte Elektronik hat in allen Bereichen neue Rekordwerte aufgestellt und zahlreiche Weltneuheiten gezeigt. Der LOPEC Kongress beeindruckte mit einem hochkarätig und international stark besetzten Programm, unter anderem mit Sprechern von Samsung und der Europäischen Kommission.

Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München, freut sich über das Ergebnis: „Der Aussteller- und Besucherrekord spiegelt eindrucksvoll die positive Entwicklung der Branche wider. Die gedruckte Elektronik hat neue Dimensionen erreicht, das hat die diesjährige LOPEC eindeutig gezeigt.“

Über 2.500 Teilnehmer aus 47 Ländern kamen an den drei Tagen nach München. Das ist ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit einer beachtlichen Internationalität hat die LOPEC 2017 ihren weltweiten Leitcharakter wieder einmal bestätigt: 54 Prozent der Teilnehmer stammen aus dem Ausland. Die stärksten Besucherländer neben Deutschland waren die Republik Korea, Großbritannien und die USA. Aus China nahm erstmals eine 40-köpfige Delegation teil. Die Anreise lohnte sich, wie auch die unabhängige Teilnehmerumfrage von forschungplus ergab: 89 Prozent der Befragten würden die Veranstaltung weiterempfehlen.

Pressekontakt
Messe München GmbH
Bianca Gruber
Tel. +49 89 949-21502
bianca.gruber@messe-muenchen.de

Pressekontakt OE-A
Sophie Verstraelen
Press & Public Relations
Tel. +49 69 6603 1896
sophie.verstraelen@oe-a.org
www.oe-a.org

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de

Presseinformation | 30. März 2017 | 2/2

Weltweite Innovationsplattform

Henri Rajbenbach, Project Officer und Senior Expert bei der Europäischen Kommission, zieht Fazit von seinem LOPEC Besuch: „Plattformen wie die LOPEC tragen dazu bei, dass der europäische Technologiemarkt innovativ bleibt und auch weiterhin zu den weltweit führenden zählt.“ Rajbenbach weiter: „Die EU sieht die großflächige Elektronik als eine Schlüsseltechnologie für die Elektronikindustrie. Daher unterstützen wir bis 2020 Projekte in diesem Bereich mit zusätzlichen 40 bis 50 Millionen Euro.“

Auch bei Ausstellern und Fläche hat die LOPEC neue Rekorde erreicht: 154 Aussteller aus 17 Ländern bedeuten ein Plus von vier Prozent gegenüber der Vorveranstaltung und ein Flächenwachstum von acht Prozent. Die Fachmesse war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Zu sehen gab es neben Prototypen zahlreiche Serienprodukte. Dazu zählen eine Multifunktionsjacke mit elektrolumineszenten Leuchtelementen von Helly Hansen, ein Audi TT mit OLED-Rückleuchten und ein Smart Ring, der dem Träger mitteilt, ob er genug Sonnenlicht aufgenommen hat.

Für Hans-Jürgen Lemp, Director Global Sales & Business Development New Platforms bei MERCK, war die diesjährige LOPEC ein voller Erfolg: „Die LOPEC bringt die Innovatoren mit denjenigen zusammen, die auf der Suche nach neuen Anwendungen sind. Sie verbindet genau die richtigen Leute miteinander. Hinter der LOPEC stehen engagierte und entschlossene Personen mit einer Mission.“

Die treibende Kraft des Marktes sind nach wie vor OLED-Displays oder Leuchten, wie Dr. Jeremy Burroughes, Vorsitzender der OE-A (Organic and Printed Electronics Association), CTO bei Cambridge Display Technology und Sumitomo Chemical Fellow, erklärt: „Die LOPEC spiegelt eindeutig das wider, was auch die neue OE-A Roadmap ergeben hat: Die großen Kernindustrien, wie die Unterhaltungselektronik- oder Automobilbranche, integrieren die Technologie bereits in ihre Produkte. Sie setzen damit klare Impulse für neue Anwendungsbereiche.“

Presseinformation | 30. März 2017 | 3/3

Kongress: Top-Besetzung und Erfolgsgeschichten

Integraler Bestandteil der Veranstaltung war wie immer der LOPEC Kongress. Drei Tage lang präsentierten 182 Experten aus Industrie und Forschung die aktuellen Trends der gedruckten Elektronik. Wolfgang Mildner, General Chair der LOPEC, erklärt: „Der Schwerpunkt des Kongresses hat sich eindeutig in Richtung Anwendung verschoben. Auf dem Programm standen zahlreiche Fachvorträge von Vertretern führender Weltkonzerne, die ihre Erfolgsgeschichten und bisherigen Erfahrungen mit der gedruckten Elektronik vorgestellt haben.“ Einer dieser Referenten war Dr. Sang Yoon Lee, Senior Vice President bei Samsung: „Flexible Displays und Wearables sind die Zukunft der Unterhaltungselektronik. Sie schaffen ein einmaliges Bedienerlebnis für den Nutzer. Die LOPEC bringt uns diese Zukunft einen Schritt näher und hilft uns, mit den richtigen Technologieexperten in Kontakt zu treten.“

Am zweiten Veranstaltungstag wurden die bewährten LOPEC-Awards verliehen. Die Gewinner des Wettbewerbs finden Sie unter:

<http://www.lopec.com/messe/rahmenprogramm/lopec-award/index.html>.

Die nächste LOPEC findet von 13. bis 15. März 2018 in München statt.

Sie wollen Ihre Berichterstattung multimedial gestalten? Wir bieten Ihnen kostenfreie [O-Töne](#), [Filmmaterial](#) sowie eine [Bilderstrecke](#) inklusive Unterschriften.

Mehr Information gibt es unter www.lopec.com.

Messe München

Die Messe München ist mit mehr als 40 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien am Standort München und im Ausland einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Über 30.000 Aussteller und rund zwei Millionen Besucher nehmen jährlich an den Veranstaltungen auf dem Messe-gelände, im ICM - Internationales Congress Center München und im MOC Veranstaltungszentrum München teil. Außerdem veranstaltet die Messe München Fachmessen in China, Indien, der Türkei, in Südafrika und Russland. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und Afrika sowie über 60 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder, ist die Messe München weltweit präsent.

Presseinformation | 30. März 2017 | 4/4

OE-A

Die OE-A (Organic and Printed Electronics Association) ist der führende internationale Industrieverband für organische und gedruckte Elektronik. Sie repräsentiert die gesamte Wertschöpfungskette dieser Industrie. Mitglieder sind international führende Firmen und Einrichtungen von Forschungs- und Entwicklungs-Instituten, Maschinenbauern und Materialherstellern über Produzenten bis hin zu Endanwendern. Weitaus mehr als 200 Firmen aus Europa, Asien, Nord-Amerika, Süd Amerika, Afrika und Ozeanien arbeiten in der OE-A zusammen, um den Aufbau einer wettbewerbsfähigen Infrastruktur für die Produktion von organischer Elektronik weiter voranzutreiben. Die OE-A schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft, Technologie und Anwendung. Sie wurde 2004 als Arbeitsgemeinschaft im VDMA gegründet.

www.oe-a.org